



# Die Reise beginnt

- 4** Wie Odysseus zu Abenteuern über das Meer
- 25** Ithaka: Die Heimat ist dort, wo man glücklich ist
- 39** Athen einmal aus verschiedenen Blickwinkeln sehen
- 50** Wie ein Gemälde: Sonnenuntergang am Tor von Naxos
- 52** Die Insel der Töpfer, Werkstätten überall auf Sifnos
- 73** Geruhsamkeit und Geselligkeit auf Kassos

Griechenland

**SOUL  
PLACES**

Klaus Bötig



# Kalos Orisate!

Soul Places können vieles sein: Orte, die die eigene Seele berühren und Orte, an denen man die Seele eines Landes und seiner Menschen versteht. Plätze, die die Seele streicheln und Plätze, die die Seele aufwühlen. Eine weitere Dimension tritt gerade in Hellas, dem Ursprungsland der europäischen Kultur, hinzu: die einer über 3500 Jahre langen Geschichte zwischen Orient und Okzident.

Dieses Buch führt durch das ganze Land. Über das Festland, die Peloponnes, die Ionischen und die Ägäischen Inseln. Von Korfu im Westen bis Kastellorizo im Osten ganz dicht vor der anatolischen Mittelmeerküste. Von Gavdos, Europas südlichster Insel, bis nach Limnos am Eingang zu den Dardanellen. In Großstädte und winzige Dörfer, auf große Inseln wie Kreta und Rhodos und auf Inselzwerge wie Anafi oder Tilos. In Thermalbäder und Klöster, zu archäologischen Stätten und antiken Theatern, auf hohe Berge und in tiefe Schluchten. Es vermittelt Begegnungen mit tanzenden und Wasserpfeife rauchenden Griechen, mit Olivenbauern und Winzern, mit Pelikanen und Meeresschildkröten. Es animiert zu Bootsfahrten und Wanderungen, zum Sterne gucken und zu guter Reiselektüre. Es geleitet zu besonders schönen Sonnenuntergängen, aber auch auf einen Friedhof oder zum Eingang in die Unterwelt. Gegenwartsprobleme wie der Namensstreit mit dem heutigen Nord-Mazedonien werden dabei nicht ausgeklammert.

Soul Places Griechenland wendet sich an absolute Griechenland-Neulinge ebenso wie an Griechenlandkenner:innen. Der Band hilft bei der Planung einer ersten Hellas-Reise genauso wie bei der Entdeckung der letzten Orte im Lande, die man noch nicht gesehen hat. Ich bereise es seit Jahrzehnten, zu jeder Jahreszeit – und kann mich nicht sattsehen an diesem wunderschönen Land. Mit diesem Buch kann man Griechenland nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter für sich entdecken, wenn nur wenige Reisende dort unterwegs sind.

A handwritten signature in black ink, reading "Klaus Boty". The signature is written in a cursive, flowing style with a long, sweeping underline that extends to the right.

# Inhalt

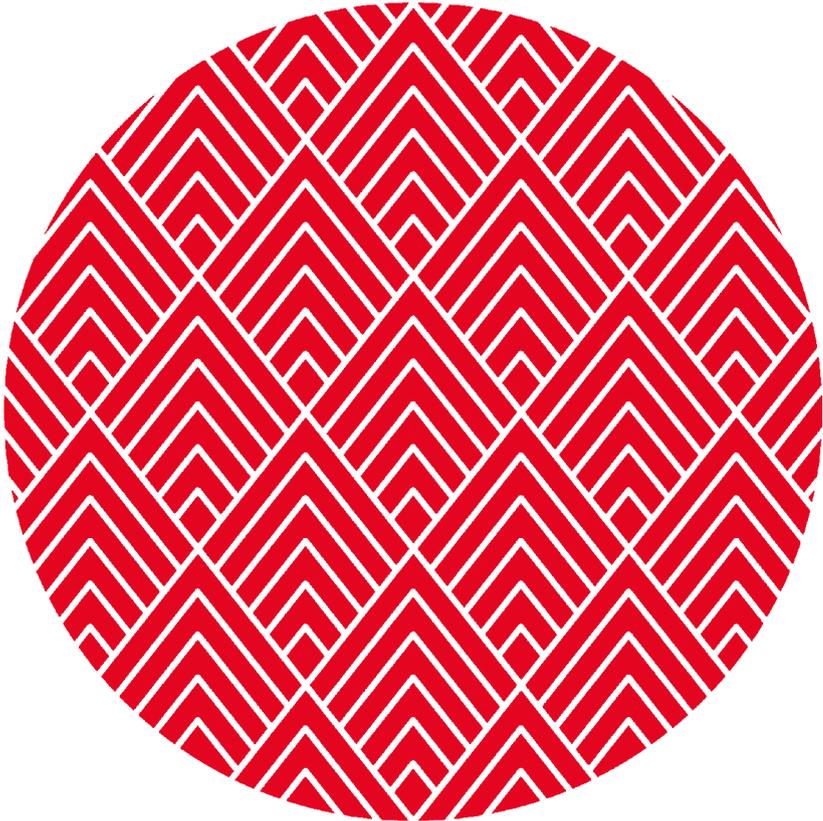
- 1 Seidenherstellung seit Jahrhunderten in Soufli
- 2 Ein Hotel aus Tausendundeine Nacht - das Imaret
- 3 Leben ohne Frauen - die Mönchsrepublik Athos
- 4 Wie Odysseus zu Abenteuern über das Meer
- 5 Der Dorfplatz als sozialer Treffpunkt in Afytos
- 6 Live-Musik in Thessaloniki: intensiv und mitreißend
- 7 Mit dem Rad über die Paralia, am Meer entlang
- 8 Thermalbaden in Pozar, entspannen in der Natur
- 9 Dem Wasser durch Edessa folgen bis zum Wasserfall
- 10 Ein Grab macht das Dorf Vergina zur Pilgerstätte
- 11 Die alten Götter zum Greifen nah auf dem Olymp
- 12 Kormorane und Pelikane am Prespa-See
- 13 Bürgerkrieg damals, Outdoor-Spaß heute in Konitsa
- 14 Wandern durch die Vikos-Schlucht umringt von Natur
- 15 Auf den Spuren des Ali Pascha in Ioannina
- 16 Götter und Literatur im antiken Theater Dodoni
- 17 Bummeln bei mediterranem Flair in Kerkyra
- 18 Der Anfang Griechenlands: Natur, Idylle, Harmonie
- 19 Der Weg der Olive in allen Schritten auf Korfu
- 20 Nekromanteion: Schleier zwischen Lebenden und Toten

- 21** Wandern zu den Meteora-Klöstern auf den Felsen
- 22** Abseits: Zu den ursprünglichen Dörfern in Argitheia
- 23** Mit der Lok durch Griechenland: Start Ano Lechonia
- 24** Einfach einmal eine Insel wie Onassis kaufen
- 25** Ithaka: Die Heimat ist dort, wo man glücklich ist
- 26** Stimmungsvolle Weinprobe auf Kefalonia im Weingut
- 27** Jeder freie Mensch ist ein Bürger von Messolongi
- 28** Die Worte des Orakel von Delphi sind Gesetz
- 29** Als der Krieg in Kalavryta ankam
- 30** Sehen, staunen, reflektieren: Schildkröten in Laganas
- 31** Mit der Fackel die Spiele eröffnen in Olympia
- 32** Aeropoli - Stadt des Kriegsgottes Ares
- 33** Sparta und Mystras, hier lebt Geschichte
- 34** Fingerübungen mit dem Komboloi in Nafplio
- 35** Ergreifende Festspiele im Theater von Epidaurus
- 36** Herzklopfen: Bungee-Jumping am Kanal von Korinth
- 37** Die Insel der Pistazien - Ägina verzaubert
- 38** Im Morgengrauen Schiffsverkehr beobachten in Piräus
- 39** Athen einmal aus verschiedenen Blickwinkeln sehen
- 40** Athens Markthallen: Fleisch und Fisch im Überfluss

- 41** Seelig wie Dionysos: Karneval auf Skyros
- 42** Unbekannte Schönheit mit tollem Ausblick: Limnos
- 43** Romantik auf Lesbos - ein Liebesroman
- 44** Der Heilige Rafail auf Lesbos: Wunder geschehen
- 45** Zum Geburtshaus eines bekannten Entdeckers: Pyrgi
- 46** Die Frauen von Andros - in der Beach Bar The Rock
- 47** Reiche Geschichte im Stadttheater von Ermoupolis
- 48** Blick von einem UNESCO-Weltkulturerbe: Delos
- 49** Toleranz leben auf Mykonos, einer Insel der Freuden
- 50** Wie ein Gemälde: Sonnenuntergang am Tor von Naxos
- 51** Der perfekte Urlaubstag. Parikia machts möglich
- 52** Die Insel der Töpfer, Werkstätten überall auf Sifnos
- 53** Die verschiedenen Schichten der Erde auf Milos
- 54** Ios, eine Insel zwischen Party und Idylle
- 55** Santorin: Erlebnisse in einem Vulkankrater
- 56** Die Einfachheit eines Inselzwergs genießen auf Anafi
- 57** Entspannen im urtümlichen Egiali auf Amorgos
- 58** Wenn Helios seine Tagesreise beendet - Patmos
- 59** Samos: warten und bangen auf die Zukunft
- 60** Pythagorio, die Stadt der Anfänge der Mathematik

Die farbigen Punkte vermitteln die Atmosphäre des jeweiligen Soul Places.  
Die Bedeutung der Farben ergibt sich aus den folgenden Seiten.

- 61** Zwangsaufenthalt auf Leros: Museum War Tunnel
- 62** Ein Dorf als Insel, ein eigenes Reich - Pserimos
- 63** Regionale Leckereien in den Markthallen auf Kos
- 64** Gemeinsames Zelebrieren in der Taverne To Ampeli
- 65** Eine Inselerkundung in den Abendstunden auf Nisyros
- 66** Tilos als Vorreiter in vielen wichtigen Belangen
- 67** Fühlen wie im Orient: die Wasserpfeife auf Rhodos
- 68** Blick ins Universum von der Sternwarte in Faliraki
- 69** Rhodos: Eine Kirche mit ergreifender Geschichte
- 70** Auf dem Pferderücken auf Rhodos reiten
- 71** Über die Uferpromenade schlendern in Kastellorizo
- 72** Traditionelle Kleidung der Frauen in Olymbos
- 73** Geruhsamkeit und Geselligkeit auf Kassos
- 74** Kreta - Wanderung durch das Tal der Toten
- 75** Ein uriger Familienbetrieb: Jannis Taverne, Kyparissi
- 76** El Greco und ein einladendes Kafenio in Fodele
- 77** Winterweiße Berge, Hellas mal anders - der Psiloritis
- 78** Die letzte Ruhestätte in sagenhafter Natur: Vamos
- 79** Mythos, Recht und Religion in Matala
- 80** Am südlichsten Punkt Europas: Kap Tripiti auf Gavdos



**Leidenschaft ist immer  
siegreich.**

Theodor Fontane

Das Leben erleben

Die Kultur schmecken

Den Puls spüren

VOLLER >>>>  
ENERGIE &  
TATENDRANG



Genuss

Momente  
für die  
Ewigkeit  
schaffen

SICH INS

ABENTEUER

STÜRZEN



NEUE BEKANNTSCHAFTEN  
SCHLESEN  
SCHLESEN  
SCHLESEN

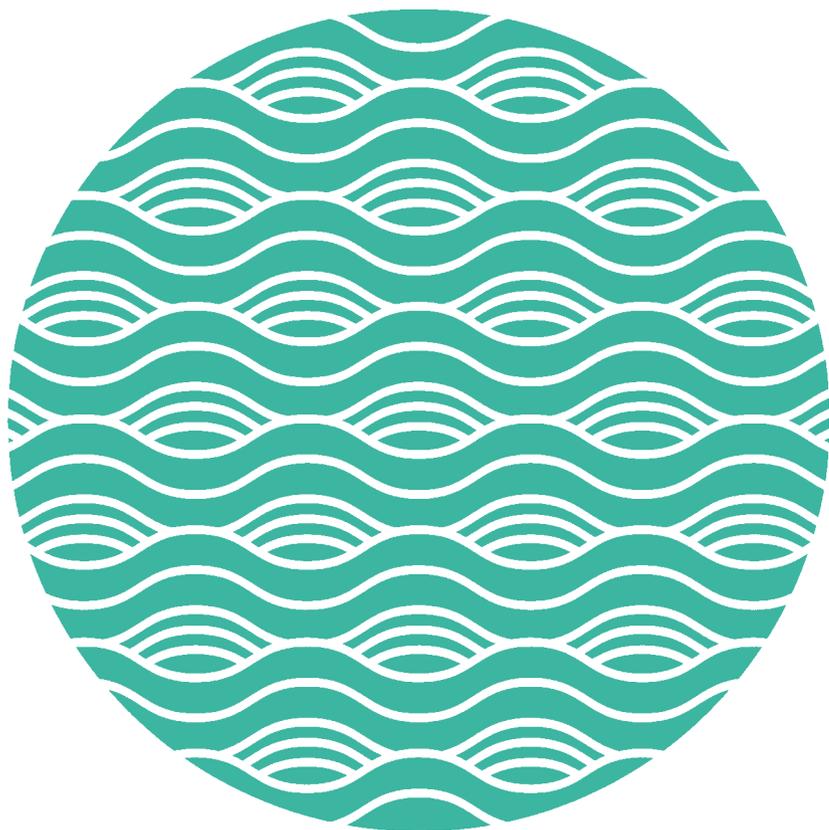


#eintauchen

kommunikativ  
sein



LOVE



**Es gibt keine richtige Art, die Natur  
zu sehen. Es gibt hundert.**

Kurt Tucholsky

**BREATHE IN**  
**BREATHE OUT**



**Natürlich**  
Natürlich  
Natürlich  
*schön*

ZUR MITTE FINDEN



*Heilende  
Ruhe*

EINE PAUSE MACHEN



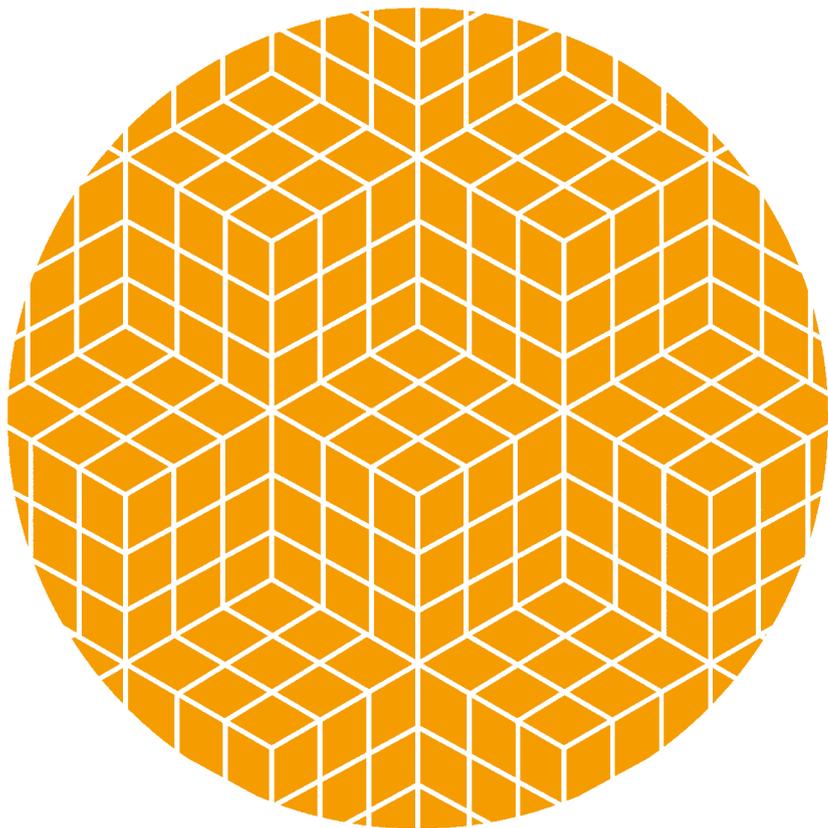
#Achtsamkeit



*into the*

*unknown*

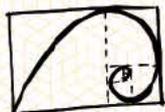




**Der Geist spricht zum Geist  
und nicht zu den Ohren.**

Giacomo Girolamo Casanova

# Bewusstsein



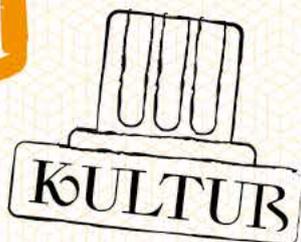
1 2 3

Once upon  
a time ...

Den Geist  
beschäftigen



**Kreativität**  
IST EIN  
**Fluss**



**MYSTIK**  
& **MAGIE**

NEUE  
**PERSPEKTIVEN**  
GEWINNEN



# Am Ende der griechischen Welt herrscht grenzenlose Natur.

Ein Blick auf die Landkarte zeigt: In Soufli wird es eng. Griechenland ist hier extrem schmal. Links, rechts und oben nichts als fremde Völker. Dazu noch ein Grenzfluss, über den Asiaten und Afrikaner in die EU eingeschleust werden, und ein riesiger Wald voller Raubvögel, Wölfe und Fledermäuse.

## Wo sich Länder treffen ...

Politisch sah sich Griechenland zwei Jahrhunderte lang von Feinden umzingelt. Erst war es nur das Osmanische Reich. Von 1945 bis 1990 waren es die Ostblockstaaten Albanien, Jugoslawien und Bulgarien. Jetzt wird nur noch der NATO-Partner Türkei als potenzielle Bedrohung empfunden. Doch das Gefühl des Eingeengtseins bleibt in Soufli, zumal in den griechischen Rodopendörfern ganz nahebei auch noch die ethnische Minderheit der Pomaken lebt, die Moslems sind und eine Art Bulgarisch sprechen. Und weil über den griechisch-türkischen Grenzfluss Evros, der an Soufli vorbeifließt, fast täglich ganz neue Ethnien ins Land einströmen.

## ... und die Natur unaufhaltsam scheint

Selbst die Natur gleicht hier einem zweischneidigen Schwert. Soufli liegt am Rande des größten zusammenhängenden Waldgebiets Griechenlands, des Mischwalds Dadia Forest. Heute ist er Nationalpark. 36 der 38 Greifvogelarten Europas leben hier, 24 Fledermausarten nisten in seinen Höhlen. Eine 50 km lange Straße führt hindurch, ohne ein einziges Dorf zu passieren. Man versteht: Menschen setzen Grenzen, die Natur ist grenzenlos. Und sie macht den Menschen Geschenke. In Soufli war und ist es die Seide. Noch im 19. Jh. standen in Souflis Umgebung Hunderttausende von Maulbeerbäumen. Ihre Blätter wurden geerntet und in riesigen Hallen an Seidenraupen verfüttert. Sie bedankten sich dafür mit 40.000 kg Seidenfäden pro Jahr. Ein modernes Museum in einem dieser *koukoulospitia* erklärt anschaulich den gesamten Produktionsprozess. In einem von ihnen kann man heute sogar übernachten. Und in ein paar Geschäften noch immer Soufli-Seide kaufen. Vielleicht tut's aber auch ein an Gebetsketten erinnerndes Komboloi aus weißen Seidenraupenkokons. Das hat sonst kaum jemand zu Hause.



**Wo?**

Seidenraupenmuseum, Vasileos Georgiou 199, 68400 Soufli

**Wann?**

Seidenraupenmuseum (piop.gr)  
Di geschlossen

**Wichtiges**

Übernachten im Koukoulospiti:  
koukoulihotel.gr

# In Tausendundeine Nacht eintauchen, als Hotelgast oder bei einer Führung.

Das Imaret in der Tabakhauptstadt des Balkans wirkt wie eine Variante der weltberühmten Alhambra im andalusischen Granada, nur in verkleinerter Form. Muhammad Ali Pascha ließ es im frühen 19. Jhd. erbauen, er selbst residierte aber nie darin: Das Gebäude war eine Art Campus-Uni. Heute kann man es bei Führungen bestaunen – und als Hotelgast sogar darin wohnen.

## **Fühlen wie ein Scheich**

Über der Eingangstür des Imaret in der Altstadt von Kavala wehen die griechische und die ägyptische Flagge. Der 1817 als Sohn eines Tabakgroßhändlers geborene, später zum ägyptischen Vizekönig aufgestiegene Muhammad Ali Pascha ließ es als Universität erbauen. Das gesamte Gebäude gehört noch immer einer ägyptischen Stiftung, ist aber an eine griechische Hotelgesellschaft verpachtet. Jetzt erklingt in den drei von Arkaden gesäumten Innenhöfen leise, orientalisches anmutende Entspannungsmusik. Vögel zwitschern und werfen im Vorbeifliegen ihre Schatten auf Marmorsäulen. Wasser plätschert zwischen Orangenbäumen, Rosen und Glyzinien. Von der Lounging Area fällt der Blick über

Dutzende kleiner Kuppeln und schlanker Schornsteine auf den ganz nahen Hafen und die Ägäis. Im mystisch anmutenden Schimmerlicht der alten Zisterne darf man auch im Winter schwimmen. Im historischen Hamam kann man nicht nur Dampfbäder nehmen, sondern auch diverse Wellness-Anwendungen genießen. In der ehemaligen Moschee ist heute das Lesezimmer untergebracht. Die Hotelzimmer sind meist kleine Zweiraumsuiten unter flachen Kuppeln mit Holzfußboden und vielen verspielten Wandnischen, in denen Wasserschalen mit duftenden Blumen, Weihrauchgefäße oder Kerzen stehen. An kühlen Abenden kann man im offenen Kamin ein Feuer entfachen. Statt einer Badewanne gibt es in vielen Zimmern ein flaches Wasserbecken, in dem ganze Kleinfamilien zusammen baden könnten.

## **Luxus**

Die Hotelzimmer werden aus Diskretionsgründen im Rahmen von Führungen leider nicht gezeigt. Wer sie erleben will, muss mindestens eine Nacht darin buchen. Aber um sich das leisten zu können, muss man fast schon Vizekönig sein – oder in den Flitterwochen.



**Wo?**

Poulidou 30, 65110 Kavala,  
imaret.gr und moha.center

**Wann?**

Ganzjährig, Führungen  
Do–Mo 10–14 Uhr

**Wichtiges**

Das Geburtshaus Ali Paschas ist  
nur 100 m vom Hotel entfernt  
an der Platia Mohamed Ali, Be-  
suchszeiten wie die des Imaret.

# Eine Mönchsrepublik von außen betrachten. Einblicke in eine ganz eigene Welt erhaschen.

Fast zweieinhalbtausend fromme Männer haben sich auf der Athos-Halbinsel mit Leib und Seele der Gottesmutter verschrieben. Damit dieser Verbundenheit keine irdische Liebe in die Quere kommt, ist leibhaftigen Frauen das Betreten der Mönchsrepublik seit über 1000 Jahren verboten.

## **Lebendige Geschichte**

Und weil auch täglich nur eine streng limitierte Anzahl männlicher Laien mit speziellem Visum für maximal drei Tage eingelassen wird, ist eine mehrstündige Athos-Bootsfahrt für die meisten Erdenbürger die einzige Möglichkeit, einen Blick auf einige der 20 Athos-Klöster und die noch zahlreicheren Einsiedeleien zu werfen, die sich über die dicht bewaldete Hügellandschaft zwischen dem Grenzort Ouranoupolis und dem Gipfel des Athos an der Spitze der Halbinsel verteilen. Etwa 2500 orthodoxe Mönche aus Griechenland, Russland, Serbien und anderen osteuropäischen Ländern leben hier. Sie regieren sich selbst, denn in inneren Angelegenheiten ist die Republik politisch autonom.

## **Spektakuläre Sicht**

Am anregendsten ist eine Athos-Rundfahrt mit einem kleinen Schiff wie der „Freedom“, die maximal 23 Passagiere aufnimmt. Erbaut wurde sie aus Holz vom Olymp auf einer Werft im kleinen weltlichen Teil der Athos-Halbinsel. Wind und Wellen spielen die Begleitmusik, wenn sie von Ormos Panagias aus Kurs auf das Kloster Agios Dionysios nahe der Spitze der Athos-Halbinsel nimmt. Wagemutig haben hier die Mönche ihre Zellen mehrstöckig auf hölzerne Spreizbalken in schwindelerregender Höhe über den Abgrund gesetzt. Dann thront das Kloster Simona Petra auf einem über 200 m hohen Felsplateau, es erinnert an tibetische Klöster. Besonders prachtvoll gibt sich mit vergoldeten Zwiebeltürmchen das russisch-orthodoxe Kloster Agios Panteleimon. Dort war auch Wladimir Putin schon mehrmals zu Gast. Nach dem Passieren zweier weiterer Konvente und des Hafens Dafni nimmt die „Freedom“ dann Kurs auf die Insel Amouliani. Hier wird gegessen und wenig später in einer grün umrandeten Bucht mit türkisfarbenem Wasser gebadet, bevor es wieder nach Ormos Panagias zurückgeht.



**Wo?**

GPS N 40.32535, E 23.97900,  
athos-cruises.gr

**Wann?**

Mai–September

**Wichtiges**

Gute Lektüre: Erhart Kästner,  
Die Stundentrommel vom Berg  
Athos